Liebe Leserinnen und Leser,

in mehrfacher Hinsicht gilt es Dank auszusprechen. Gerade hat die Mitgliederversammlung den Vorstand ohne Gegenstimmen für das zurückliegende Geschäftsjahr entlastet und ebenfalls einstimmig die Vorschläge zur Benennung der Vorstandsmitglieder angenommen, nachdem turnusmäßig für einige die Amtszeiten abgelaufen waren.

Wie sich der neue Vorstand zusammensetzt, sehen Sie in dem Bericht auf dieser Seite über die Mitgliederversammlung vom 27. März im Gewerbepark Hüttenwerk. Die Mischung aus Regularien und weiteren internen Angelegenheiten unserer Vereinigung, Firmenbesichtigungen, Informationen über den Standort und der gemütliche Teil zum persönlichen Austausch bei gutem Essen hat uns ein durchweg positives Echo beschert. Auch dies ist ein Grund, Ihnen Allen für Ihr Kommen und Interesse zu danken. Auf derzeit 110 Mitgliedern ist die IVO angewachsen; unsere Stimme wird immer mehr gehört – nicht ohne Erfolg: Ob im Einsatz für die Ausnahmeregelung im Darmstädter Feinstaubaktionsplan oder für den Erhalt des Berufsschulstandorts Michelstadt.

Über viele Themen haben wir Sie mit der „IVO informiert" auf dem Laufenden gehalten und werden dies auch in Zukunft tun.

Die Konjunktur in Deutschland ist wieder erfreulich gut angelaufen. Obwohl die Belebung hauptsächlich vom starken Export getragen wird, hoffe ich, dass die Binnennachfrage ebenfalls anzieht und auch Sie von dem günstigen Konjunkturklima gewinnen können.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit.
Bleiben Sie uns gewogen.

Ihr Franz-Peter Wörner
Vorsitzender

Vorstandswahlen auf der Jahresmitgliederversammlung

Ein abwechslungsreiches Programm erwartete die Besucher der Jahresmitgliederversammlung, die am 27. März im Gewerbepark Hüttenwerk, stattfand. Nach der offiziellen Begrüßung hatten wir die Gelegenheit, dort drei der fünf ansässigen Mitgliedsbetriebe zu besichtigen. Die anschließenden Vorträge über die Eisenerzgewinnung im Odenwald schon weit vor dem 30-jährigen Krieg und die Geschichte vom Hammerwerk zum jetzigen Gewerbepark auf diesem Gelände wurden mit großem Interesse zu Kenntnis genommen.
Allen Mitgliedern geht ein ausführliches Protokoll zu, weshalb an dieser Stelle nur auf die Vorstandswahlen und die ehemaligen und neuen Vorstandsmitglieder eingegangen wird. Automatisch aus dem Vorstand schieden nach dreijähriger Amtszeit aus: Frau Rosemarie M. Joenssen, Herr Hermann Braun, Herr Bernd Lang und Herr Franz-Peter Wörner. Alle wurden einstimmig für weitere drei Jahre gewählt. Herr Braun bedankte sich herzlich bei Herrn Carsten Hüncken (ehemals Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Odenwaldkreis, Erbach) für seine seit 2003 stets konstruktive Mitarbeit und bedauerte, dass der Vorstand mit dem Ausscheiden von Carsten Hüncken, der als Generalbevollmächtigter für das Privatkundengeschäft zur Norddeutschen Landesbank nach Braunschweig wechselt, einen inzwischen exzellenten Kenner der Region verliert. Herr Wörner verabschiedete Herrn Jochen Weber (Werkleiter der Rowenta Werke, Erbach), der wegen starker beruflicher Inanspruchnahme sich nicht wieder zur Wahl gestellt hatte, mit einem großen Dankeschön. Herr Weber wirkte seit 2004 stets aktiv im Vorstand mit.

Neu in den Vorstand wurden gewählt:
Herr Karlheinz Ihrig, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Odenwaldkreis,
Herr Dipl. Ing. Matthias Vögler, Rowenta Werke, Erbach,
Herr Dipl. Wirt. Ing. Christian Mühlhäuser, Pirelli GmbH & Co. KG,
Herr Geschäftsführer Thomas Jäger, Jäger DIREKT, Reichelsheim.

Bekannte und neue Gesichter im Vorstand der IVO: (von links) Reiner Oertl (Oertl-Firmengruppe, Brensbach), Rosemarie M. Joenssen (Maschinen und Anlagen, Erbach), Rainer Eckert (Volksbank Odenwald, Michelstadt), Kurt Haag (Bosch Rexroth, Erbach), Franz-Peter Wörner (Vorsitzender), Jürgen Walther (Lange und Co., Bad König), Karlheinz Ihrig (Sparkasse Odenwaldkreis, Erbach), Bernd Lang (LY-Gruppe, Michelstadt), Matthias Vögler (Rowenta Werke, Erbach), Christian Mühlhäuser (Pirelli, Breuberg), Hermann Braun (geschäftsführendes Vorstandsmitglied), nicht auf dem Bild: Thomas Jäger, (Jäger DIREKT, Reichelsheim).

Terminvorschau

29. Oktober 2007
8 Uhr Gymnasium Michelstadt,
4. Studien- und Berufsinformationstag des Gymnasiums, des Beruflichen Gymnasiums und den Gymnasien in Höchst und Reichelsheim mit rund 400 Schülerinnen und Schülern …

6. November 2007
19 Uhr Werner-Borchers-Halle Erbach
Frank Schirrmacher, Mitherausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung; **Was geschieht mit uns?** Wie der demographische Wandel unsere Familien, unsere Städte und unsere Wirtschaft revolutioniert.
(eine gemeinsame Veranstaltung der Volksbank Odenwald und der IVO)

16. Juni 2007, ab 10 Uhr, Erbach,
Tag der offenen Tür Rowenta Werke

Sie planen eine interessante Veranstaltung, feiern ein Firmenjubiläum oder bieten einen Tag der offenen Tür an? Teilen Sie uns „Ihren" Termin mit: Wir werben dafür in unserer Terminvorschau.

IVO Ball eingestellt

Wie viele Mitglieder sicherlich bemerkt haben, fand mit einer Ausnahme in diesem Jahr zum ersten Mal seit rund 50 Jahren kein Ball statt. Die Gründe dafür möchten wir Ihnen erläutern: Seit einigen Jahren nimmt die Zahl der Gäste konstant ab. Im Jahr 2006 hatten wir noch etwa 280 Besucher, davon nur rund 100 aus IVO-Mitgliedsbetrieben. Damit der Ball einigermaßen kostendeckend veranstaltet werden kann, brauchen wir jedoch 400 zahlende Gäste. Mit anderen Worten: Der Ball entwickelte sich mehr und mehr zu einen Zuschussgeschäft. Der Vorstand beauftragte daher im vorigen Jahr eine Gruppe von jungen Leuten mit der Ausarbeitung eines Konzepts für eine Veranstaltung, an der sie persönlich mit Freude teilnehmen würden. Dieses Konzept lag zum Jahresende vor. Wir haben alle Mitglieder angeschrieben und gefragt, ob Sie an einer solchen Veranstaltung teilnehmen würden. Das Ergebnis: Von 110 angeschriebenen Mitgliedern haben 32 geantwortet und davon nur 22 ihr Interesse mit etwa 100 Personen bekundet. Der Vorstandsbeschluss hierauf war eindeutig: kein weiterer Ball. Überlegt wird eine andere Veranstaltung, wofür wir Ihre Vorschläge gerne entgegen nehmen.

Mitgliederwerbung lohnt sich

In vielen aktuellen Fragen bezieht die Industrievereinigung Position. Positionen, die die Wettbewerbsbedingungen von Odenwälder Unternehmen stärken und auf den regionalen Standort aufmerksam machen. Sie dienen allen Firmen und Selbständigen, die hier produzieren, ihre Dienstleistungen anbieten und Arbeitsplätze schaffen. Der Vorstand bedankt sich für das gestiegene Engagement für die gemeinsame Sache und für die Werbung neuer Mitglieder. Je mehr mitarbeiten, umso stärker wird unser Gewicht. Nutzen Sie auch weiterhin das Gesprächsangebot Ihres Paten im Vorstand und stellen den Kontakt zu weiteren Unternehmen her, die sich für eine Mitgliedschaft interessieren.

Seit Jahresbeginn haben wir als Mitglied aufgenommen:

Dipl.-Kaufmann Jürgen E. Mühlhäuser, Michelstadt
Seit dem Jahr 1970 verfügt das Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsbüro über ein Team von Fachleuten, das kleine, mittlere und große Mandanten in Michelstadt und in der Frankfurter Filiale kompetent berät.

Firma KARO Kunststoffzerspannung Theodor Harling GmbH, Michelstadt
Das zuvor in Bad König ansässige Kleinunternehmen verarbeitet alle Kunststoffarten mit CNC-gesteuerten Präzisionsmaschinen im Zweihundertstel Toleranzbereich. Spezielle Kundenwünsche, auch in kleinen Stückzahlen, werden erfüllt.

Firma Quint sdi GmbH, Hesseneck
Aus der kleinsten Gemeinde Hessens kommt Spitzentechnologie für den Bereich Energie- und Prozessmanagement in der Druckindustrie. International marktführend ist das zehn Jahre alte Unternehmen auf allen Geschäftsfeldern von der Feuchtmittelaufbereitung bis zur Wärmeabfuhr für Druckprozesse aller Art. Produktion, Service, Wartung und Reparaturen kommen aus einer Hand.

PSU-Gebäudereinigung, Bad König
Das seit 1996 bestehende Unternehmen bietet bundesweit seine Dienste auf allen Gebieten der Reinigung, speziell im Industriesektor, an. Der Meisterbetrieb beschäftigt rund 80 Mitarbeiter und bildet zwei Auszubildende in der Bürokommunikation aus.

DRK Kreisverband Odenwaldkreis e.V., Erbach
Mit 9.300 Mitgliedern, den Aufgaben im Rettungsdienst und dem Krankentransport, in der Sozialarbeit und Auslandshilfe, dem Freiwilligen Sozialen Jahr, dem Jugendrotkreuz, der Bergwacht und Wasserwacht zählt der Odenwälder Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes zu den größten Vereinen im Kreisgebiet. In 17 Ortsvereinen setzen sich knapp 500 ehrenamtliche tätige Helfer für Menschen ein.

Privat-Brauerei-Schmucker GmbH & Co KG, Mossautal
Der IVO-Vorstand freut sich, dass die Odenwälder Privat-Brauerei nach ihrer Umstrukturierung und dem Wechsel in der Geschäftsführung wieder Mitglied in der IVO wird.

Türkischer Unternehmer des Jahres
Aziz Yüzer (rechts), Mitbegründer und Geschäftsführer der LY-Firmengruppe (Michelstadt), ist Unternehmer des Jahres 2007. Gewählt haben ihn Kollegen, Unternehmer wie er. Dass sie alle türkischstämmig sind und sich im Verband türkischer Unternehmer (TID) engagieren, hebt sie allenfalls von der Herkunft oder der Muttersprache von anderen Wirtschaftsverbänden der Region ab. Aziz Yüzer wurde mit dem erstmals auf dem Neujahrsempfang des TID vergebenen Preis ausgezeichnet. Mustafa Baklan (links) ist ihr Vorsitzender; er selbst führt ein Lebensmittel-Unternehmen mit über 1200 Beschäftigten: „Wir möchten unsere Erfahrungen weiter geben an die Jungen, helfen beim Aufbau, beraten bei Bank- oder Behördenkontakten, und wir arbeiten eng mit dem Deutsch-Türkischen Wirtschaftszentrum zusammen." In der LY-Firmengruppe, bestehend aus sechs Einzelfirmen an verschiedenen Standorten im Odenwald und der Türkei, werden etwa 1.700 Mitarbeiter beschäftigt. Im Wartungs- und Industrieservice, der Kältetechnik, Gummi- und Metallverarbeitung oder dem Stahlhandel wird dabei ein Jahresumsatz von über 43 Millionen Euro erzielt. Die Firmengruppe bietet allein in Deutschland 21 Ausbildungsplätze an.

Text und Foto: Christian Wirth (LY-Gruppe)

Auf der Schatzsuche nach unnötigen Kosten

Albert Paul von Costexpert informiert auf der Mitgliederversammlung

Einsparpotenziale aufstöbern, wo sie keiner vermutet. Das ist die Spezialität von Albert Paul und seinem Team von der Firma Costexpert aus Neu-Ulm. Auf Empfehlung einiger IVO-Mitgliedsfirmen, bei denen Costexpert erfolgreich tätig war, hat deren Geschäftsführer auf der Mitgliederversammlung für jedermann spannend und nachvollziehbar Beispiele aus seiner Beratungspraxis vorgestellt, die dafür stehen, dass es immer noch etwas zu verbessern gibt. Fündig wird der Fachmann bei seiner „Schatzsuche nach intelligenten Kosteneinsparungspotenzialen", weil sein Blick sich nicht nur auf die Kostenstruktur, sondern auch auf die Kompetenzregelung eines Unternehmens richtet.

Ein Beispiel: Weil es einmal Ärger wegen einer zu spät angelieferten Sendung in einer Niederlassung eines mittelständigen Unternehmens gab, hat daraufhin die zuständige Mitarbeiterin veranlasst, dass die Zustellungen an alle 18 Niederlassungen um 8.30 Uhr erfolgen müssen. Bei 4.500 Paketen, die in einem Jahr zwischen den Filialen transportiert werden, belaufen sich die Kosten hierfür auf rund 200.000 Euro. In nahezu allen Fällen reicht eine Anlieferung vor der Mittagszeit, hat Albert Paul bei seinen Recherchen herausgefunden. Mit der Umstellung auf 10.30 Uhr hat die Firma 50 Prozent bei den Frachtkosten eingespart. Anderes Beispiel: Was viele nicht wissen, kann teuer zu stehen kommen. Der Geschäftsführer haftet persönlich für Fehler, die bei der Entsorgung von Abfällen geschehen, auch wenn der Entsorger falsch handelt. Paul empfiehlt daher eine „Stoffstromanalyse", das heißt die anfallenden Abfälle dahingehend zu trennen, woraus neue Produkte entstehen könnten. Der bekannte Milchproduzent Weihenstephan verkauft seit der Beratung durch Costexpert nicht verwendete Tetrapaks weiter zur Herstellung von Parkbänken.

Costexpert analysiert die Kosten- und Kompetenzstruktur eines Unternehmens nach drei Kategorien: Fracht und Logistik, Facilitykosten (Energie, Wasser, Wartung etc.) und Officekosten (Büro, Versicherungen, Telekommunikation etc.). Honoriert wird die Beratung auf reiner Erfolgsbasis. Mehr darüber im Internet unter www.cost-expert.de.

Früh übt sich, wer einmal Ingenieur werden will

Nicht nur Deutschland, sondern auch der Odenwald braucht mehr Ingenieure. In dieser Frage stimmen die IVO und das Berufliche Schulzentrum schon lange überein. Im Februar hat die Beruflich-gymnasiale Oberstufe durch einen Kooperationsvertrag mit der Technischen Universität Darmstadt (TUD) ihren Schülern den Zutritt zu Lehrveranstaltungen, die Nutzung der Bibliothek sowie eine fachliche Beratung ermöglicht.

Doch damit nicht genug. Die Überlegungen greifen noch früher, um den „technischen Nachwuchs für Studium und Beruf zu generieren", wie Studiendirektor Wilfried Schulz es formulierte, „wir müssen Technik für Schüler in der Sekundarstufe I in den Mittelpunkt rücken und erlebbar machen." Der Grund: Im klassischen Stundenplan taucht die Technik als eine der angewandten Naturwissenschaften lediglich im Physikunterricht auf, und dort nur als einer von vielen Bestandteilen.

Die IVO unterstützt ausdrücklich die neuen Wege. Bei der Veranstaltung im Februar bezeichnete Vorstandsmitglied Herrmann Braun den Mangel an Ingenieuren als eine Investitionsbremse. Bereits drei Mitgliedsbetriebe haben ihre konkrete Unterstützung zugesagt. Mindestens einmal im Jahr wollen sie mit den Schülern im Rahmen eines Praktikums eine Projektarbeit durchführen.

Was im vergangenen Sommer mit der Carl-Weyprecht-Schule (Bad König) begonnen hat, findet daher inzwischen auch mit der Schule am Sportpark (Erbach) statt. Vor der Vertragsunterzeichnung konnten sich die Gäste aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Bildungseinrichtungen ein Bild davon machen, was es in einem halbjährlichen Kurs in Sachen Mechatronik (Technik) zu lernen gibt. Zwei Gruppen zu je 15 Schülern haben „mit ihrem Lehrer Technik in Theorie und Praxis in unserem Hause erlebt", stellte Schulz das Beispiel vor. Das Konzept baut auf dem so genannten Mint-Prozess auf, einer Initiative des Unternehmerverbands Südhessen (Darmstadt). Demnächst soll der Technikernachwuchs auch an der Georg-Ackermann-Schule (Rai-Breitenbach), an der Oberzentschule (Beerfelden) und an der Theodor-Litt-Schule (Michelstadt) geworben werden. Das Konzept dient als Wegweiser von der Sekundarstufe I über die Beruflich-gymnasiale Oberstufe zu den Hochschulen und Universitäten.

Wer einmal Spaß daran gefunden habe, werde zu 80 Prozent auch seine berufliche Zukunft im Bereich Technik suchen und finden, erläuterte Schulz weiter. Auffällig viele junge Frauen hatten sich an den Kursen beteiligt. Mit den Kooperationen werden hohe Erwartungen verbunden: Denn bislang entschieden sich jährlich nur 10 bis 18 Schüler für den Zweig Mechatronik - zu wenig, um auf Dauer das Berufsschulangebot halten zu können. In der Jahrgangsstufe 11 ist der Bereich Wirtschaft mit 55 bis 65 der insgesamt 100 Anmeldungen immer noch der Renner, obwohl die Berufsaussichten ungleich schwieriger sind als auf dem technischen Sektor.

Mit einem Kooperationsvertrag wollen sie den Ingenieur-Nachwuchs sichern helfen: Bardo Schwarz (links), Schulleiter des Beruflichen Schulzentrums Odenwaldkreis, und Ulrich Konigorski, Professor für Regelungstechnik und Mechatronik an der Technischen Universität Darmstadt am Donnerstag in Michelstadt.

Zuletzt berichtet

Bilanzierungsvorschriften nach IFRS for SME

(Zur Erklärung: **IFRS** bedeutet International **F**inancial **R**eporting **S**tandards und **SME S**mall and **M**edium-sized **E**ntities; auf deutsch KMU = kleine und mittlere Unternehmen)

Dieses Thema, das für einen Teil unserer Mitglieder in Zukunft von Interesse sein dürfte, beschäftigt uns und die von uns angesprochenen Europa- und Bundestagsabgeordneten nach wie vor. Frau Patricia Lips (MdB-CDU) arbeitet in Berlin an den Entwürfen und von Herrn Dr. Udo Bullmann (MdEP-SPD) haben wir erfahren, dass sich der Wirtschafts- und Währungsausschuss des Europäischen Parlaments im März damit beschäftigt hat. Unabhängig davon ist auch der Verband der Steuerberater diesbezüglich tätig, damit der Entwurf so gestaltet wird, dass dieser auch für KMUs noch zeitlich und finanziell handelbar ist. So soll das Regelwerk von derzeit 2.500 Seiten auf ca 250 Seiten gekürzt werden. Nähere Auskünfte können Sie unter www.isab.org im Internet abrufen. Wir werden in Kürze in Zusammenarbeit mit den in der IVO vertretenen Steuer- und Wirtschaftsberatern unsere Stellungnahme bei der Europäischen Kommission und im Europäischen Parlament abgeben.

Hermann Braun

Deutschland braucht Ingenieure

Odenwälder Lehrkräfte informieren sich an der TU Darmstadt, um künftige Schülerinnen und Schüler der Oberstufen stärker für Ingenieurwissenschaften zu gewinnen

Nicht erst, seit dem die Beruflich-Gymnasiale Oberstufe (BGO) am Beruflichen Schulzentrum vertraglich eine intensive Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt besiegelt hat (hierzu siehe gesonderten Bericht), gewährt deren Fachbereich Elektro- und Informationstechnik Odenwälder Pädagogen und Schülern Einblick in seine Studienmöglichkeiten. Beim diesjährigen Besuch der Lehrkräfte aus mehreren Odenwälder Schulen, die auf Initiative der IVO und in Begleitung von Studiendirektor Wilfried Schulz (BGO) und IVO-Vorstandsmitglied Hermann Braun im März nach Darmstadt gefahren sind, verdeutlichte der Dekan, Prof. Dr.-Ing. Volker Hinrich, wie wichtig die Zusammenarbeit der Schulen mit der TUD sei, um zukünftige Abiturienten für die neuen Bachelor und Masterstudiengänge im technischen Bereich zu motivieren. Trotz hervorragender Berufsaussichten sinkt die Zahl der Studienanfänger im Bereich der Ingenieurwissenschaften seit 2003/04 wieder jährlich um 7 Prozent.

Dr. Ing. Andreas Haun, Leiter des Servicezentrums der TUD und Studienberater, gab einen Überblick über die Studienmöglichkeiten im Bereich der Elektro- und Informationstechnik und betonte die breit angelegte Grundausbildung, umfassende Praxisorientierung sowie die vielfältigen integrierten Austauschstudiengänge mit über 40 aktiven, weltweiten Kooperationen im Bereich der Ingenieurwissenschaften. Prof. Dr. rer. nat Andy Schürr, Leiter des Fachgebiets Echtzeitsysteme, verdeutlichte wie wichtig und zukunftsträchtig die von seinem Lehrstuhl praktizierte Verknüpfung von Elektrotechnik, Software Engineering und Informatik ist. Bis zu 80 Prozent der innovativen Funktionen werden zukünftig im Softwarebereich liegen, der allerdings einen entsprechenden Hardware-Hintergrund erfordere. Anwendungsgebiete dafür sind mit ständig steigender Nachfrage u. a. Automobile, Flugzeuge, Bahntechnik und Mobiltelefone.

Prof. Dr. Ulrich Konigorski berichtet am Beispiel des Transrapids anschaulich über das Zusammenwirken von Mechanik, Elektronik und technischer Software, die unter dem Oberbegriff Mechatronik solche komplexen Systeme erst möglich machen. Die Bedeutung der Hochspannungstechnik für die Energieversorgung konnten die Lehrkräfte dann bei selbst erzeugtem „Blitz und Donner" in der Hochspannungshalle der TUD live erleben. Hermann Braun warb bei den Odenwälder Pädagogen um nachhaltige Unterstützung, um Schülerinnen und Schüler für den Bereich der Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Mit der Beruflich Gymnasialen Oberstufe in Michelstadt besteht in der Region bereits ab der Klasse 11 die Möglichkeit auf dem Weg zum Abitur die ideale Vorqualifizierung für das anschließende Studium der Ingenieurwissenschaft zu erwerben. In den Allgemeinen Gymnasien seien hier die Leistungskurse in Physik und Mathematik ein Weg. Hermann Braun zeigte sich erfreut, wie wichtig die Bedeutung des Ingenieurnachwuchses bei den Verantwortlichen im Staatlichen Schulamt genommen wird. Wilfried Schulz

Kurz gemeldet

Straße nach Laudenbach ausgebessert

Läuft alles nach Plan, dann ist die Landesstraße 3349 von Eulbach nach Vielbrunn und bis zum Hainhaus mit dem Erscheinen der vierten Ausgabe von „IVO informiert" Anfang Mai wieder befahrbar. Als Zubringer zur ausgebauten Bundesstraße 469 über Laudenbach ist deren Bedeutung für die gewerblichen Verkehrsströme in den Odenwald und hin zur Autobahn Richtung Aschaffenburg in den vergangenen Jahren enorm gewachsen. Das Amt für Straßen- und Verkehrswesen in Bensheim hat auf Anfrage bestätigt, dass der 6,2 Kilometer lange Abschnitt grundhaft erneuert wurde. Der bituminöse Straßenaufbau wurde zwischen 14 und 18 Zentimeter verstärkt; die Straßenränder stabilisiert. Die Geschwindigkeitsbeschränkungen dürften damit der Vergangenheit angehören. Die Kosten, die vom Land Hessen aufgebracht werden, betragen rund 800.000 Euro. Während der Bauphase mussten Teilbereiche vollständig gesperrt werden. Die IVO hatte sich wiederholt für einen rasche und umfassende Sanierung der Straße eingesetzt.

Zuschüsse zu Arbeitsplatzkosten

Gefördert durch das Kommunale Job-Center des Odenwaldkreises hat der Wirtschaftsservice der Odenwald-Regionalgesellschat (OREG) die Stelle „Unternehmenskontaktpartner" eingerichtet. Der Beratungsservice soll Unternehmen in der Region über öffentliche Fördermittel beraten, wenn Arbeits- und Ausbildungsstellen eingerichtet oder neu besetzt werden. Die Palette reicht von zinsgünstigen Darlehen, die teilweise vom Bund oder Land ausfallgesichert werden, bis zu bewerberbezogene Lohnkostenzuschüsse. Gabriele Seubert von der OREG erklärt den Hintergrund, der zu dem Angebot geführt hat: „Gerade kleine und mittlere Unternehmen verlieren da schnell den Durchblick und bevor sie sich zeitintensiv in die Materie einarbeiten, verzichten sie lieber auf Fördermittel. Hier setzt unser neuer Beratungsservice an." Fördergelder müssen in der Regel nicht zurückgezahlt werden und stärkten somit direkt die Finanzstruktur und Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe, heißt es in der Mitteilung. Zum Service zählt auch, vorrangig Bewerber aus dem Job-Center zu vermitteln, die die Unternehmen probeweise risiko- und kostenlos für einige Zeit zur Probe beschäftigen können.

Weitere Informationen bei der OREG
Marktplatz 1, 64711 Erbach
Gabriele Seubert
Telefon 06062/943362
Fax 06062/943366
E-Mail seubert@oreg.de
Internet: www.oreg.de

Impressum

Industrievereinigung Odenwaldkreis

Postanschrift:
Liesel Kleinsteuber
Häfnergasse 18
64720 Michelstadt
Telefon 06061/71199
E-Mail info@ivo-odw.de
Internet: www.ivo-odw.de

Druck:
M&K Satz-, Druck- und Verlags-GmbH
Darmstädter Str. 50a, 64720 Michelstadt

Redaktion:
Hermann Braun, Franz-Peter Wörner, Manfred Giebenhain (Texte und Fotos, sofern nicht anders angegeben)